



DIE BERGSTEIGER-LEGENDE HERMANN HUBER WIRD 80

Griass Di, Hermann,

weißt Du noch, was vor 30 Jahren war? Außer, dass Du Deinen »Fünfzigsten« gefeiert hast und Geschäftsführer des aufstrebenden Bergsportartikel-Herstellers SALEWA warst? Vielleicht erinnerst Du Dich nicht mehr daran, dass 1980 ein Novize in Sachen Bergjournalismus mit Dir ein Interview geführt hat – für die damals europaweit anerkannte Bergzeitschrift »Alpinismus«. Doch, Du müsstest Dich daran erinnern, denn als jenes Heft erschienen war, hast Du Dich bei einem Mitarbeiter der Firma SALEWA darüber echauffiert, dass Du diesen und jenen Satz nicht so gesagt hättest wie er gedruckt wurde. Verzeih' nachträglich dem jungen Schreiberling – aber es war sein erstes Interview, das er aufschrieb, und er war verdammt stolz, dass er es mit dem »SALEWA-Huber« führen durfte. Jenem Hermann Huber, der in den 50er- und 60er-Jahren viele der schwierigsten Routen in den Alpen geklettert war, der überall auf der Welt schon Fels berührt hatte, der mit den Großen des internationalen Alpinismus »auf Du und Du« war. Jenem Hermann Huber, der allem Neuen – damals war es das Rotpunkt-Klettern – gegenüber aufgeschlossen und tolerant war. Jenem Hermann Huber, dem die Bergsteigerwelt so viele Innovationen in Sachen Bergausrüstung verdankt, dem alten Tüftler, der immer und überall Neues ausprobierte. Dass Du Dir diese Neugier bis heute erhalten hast, das haben

80

mir Deine Freunde erst gestern bestätigt. Und sie haben mir auch erzählt, dass Deine Augen immer noch jenen magischen Glanz bekommen, wenn Du Fels berühren darfst. Und dass Du vor einigen Wochen noch mit dem Mountainbike die fast 1000 Höhenmeter zur Roßsteinnadel hinaufgefahren und im Alleingang über die Westkante geklettert bist. Und das, obwohl es Dir der Arzt ausdrücklich verboten hat, weil Du Deinen Arm nicht mehr richtig heben kannst, Du Hundling, Du!

Leider sind wir uns längere Zeit nicht mehr begegnet, obwohl Du im Nachbardorf Deinen Zweit-Wohnsitz hast. Ich habe mich sakrisch gefreut für Dich, als mir kürzlich der »Klee« erzählte, dass er mit Dir droben am Brauneck beim Klettern war und welche Freude Du dort hattest. Hermann, Du bist eine Legende und ein Vorbild für viele Kletterer geworden, und vielleicht darf ich mich all denen anschließen, die Dich immer wieder bedrängen, doch endlich die Dinge aufzuschreiben, die Du beim Klettern und in den Bergen erlebt hast! Aber Du hast ja Recht, dass Du lieber in die Berge gehst ...

Lieber Hermann, ich möchte Dir von Herzen zu Deinem runden Geburtstag gratulieren und Dir noch möglichst viele, möglichst schmerzfreie und erlebnistiefe Tage in den Bergen wünschen

Dein Andreas Kubin

P.S. Für Nicht-Insider: Der junge Teilzeit-Redakteur der Zeitschrift »Alpinismus« vor 30 Jahren war ich selbst, und aus dem damals aufstrebenden Bergsportartikel-Hersteller SALEWA hat Hermann Huber in den Jahren danach eine weltweit anerkannte Marke gemacht. »Danke« an Sepp Jaud, Hans Engl, Peter Daffner, Horst Höfler und Hans »Klee« Müller für diverse »Insider«-Informationen über den Hermann ...



Oben: Hermann Huber im Frühjahr 2010 beim 75-Jahr-Jubiläum der Firma SALEWA.
Links: Hermann Huber im Gerberkreuz-Südpfeiler.
Unten: Hermann Huber in den 60er-Jahren. Ganz unten: Hermann Huber bei einer SALEWA-Veranstaltung, davor R. Messner, A. Heckmair und O. Wiedemann



Fotos: Sepp Jaud, Horst Höfler, Salewa, A. Erkens